

**So + 1. FASTENSONNTAG**

Der g des hl. Petrus Damiani entfällt in diesem Jahr.  
 V M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)  
 L 1: Gen 9,8–15  
 APs: Ps 25,4–5,6–7,8–9 (R: vgl. 10; GL 623,2)  
 L 2: 1 Petr 3,18–22  
 Ev: Mk 1,12–15  
 Gesänge: GL 427, GL 268, GL 892

# 21

Februar

**8.30 Uhr Heilige Messe** in Hernstein  
 Für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Steiner  
 (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

**10.00 Uhr Heilige Messe** in der Margaretenkirche

**14.00 Uhr Taufe** in der Margaretenkirche

**Mo KATHEDRA PETRI**

F W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)  
 L: 1 Petr 5,1–4  
 APs: Ps 23,1–3,4,5,6 (R: 1; GL 37,1) Ev: Mt 16,13–19

# 22

Februar

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**Di der 1. Fastenwoche**

G Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer  
 V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Polykarp  
 L: Jes 55,10–11  
 Ev: Mt 6,7–15

# 23

Februar

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**Mi HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)**

F R M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)  
 L: Apg 1,15–17,20ac–26  
 APs: Ps 113,1–2,3–4,5 u. 6–7 (R: vgl. 6a; GL 401 oder GL-Ö 885 mit VV im KB-Öst/BB)  
 Ev: Joh 15,9–17

# 24

Februar

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**18.00 Uhr Kreuzwegandacht** in Hernstein

**Do der 1. Fastenwoche**

g Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)  
 V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Walburga  
 L: Est 4,17k,17l–m,17r–t Ev: Mt 7,7–12

# 25

Februar

**7.00 Uhr Heilige Messe** in Hernstein  
 † Angehörige Griesser-Schneidhofer

**Fr der 1. Fastenwoche**

V M vom Tag  
 L: Ez 18,21–28  
 Ev: Mt 5,20–26

Heute ist Familienfasttag.

**Familienfasttag.**

# 26

Februar

**8.00 Uhr Heilige Messe** im Pfarrhofsaal

**18.00 Uhr Heilige Messe** in Hernstein  
 Für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Steiner  
 (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

**Sa der 1. Fastenwoche**

1. V vom So  
 V M vom Tag  
 L: Dtn 26,16–19  
 Ev: Mt 5,43–48

Gebetsanliegen des Papstes

Beten wir darum, das Bußsakrament in neuer Tiefe erfahren zu

# 27

Februar

**14.00 Uhr Begräbnis** + Lieselotte Wolf, Aufbahrungshalle Friedhof Berndorf

**18.00 Uhr Kreuzwegandacht** in der Marienkirche (Platz für 23 Personen)

**So + 2. FASTENSONNTAG**

V M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)  
 L 1: Gen 22,1–2,9a,10–13,15–18 APs: Ps 116,10 u. 15,16–17,18–19 (R: vgl. 9; GL 629,3) L 2: Röm 8,31b–34 Ev: Mk 9,2–10  
 Gesänge: GL 481, GL 363, GL 853

**Heute ist Zählsonntag.**

# 28

Februar

**8.30 Uhr Heilige Messe** in Hernstein  
 † Vater Franz Stadler  
 (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

**10.00 Uhr Heilige Messe** in der Margaretenkirche

21. Februar 2021

**Erster Fastensonntag**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 9,8-15

2. Lesung:

1. Petrus 3,18-22

Evangelium: Markus 1,12-15



Ulrich Loose

» In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes. «

Bibelwort: **Markus 1,12-15**

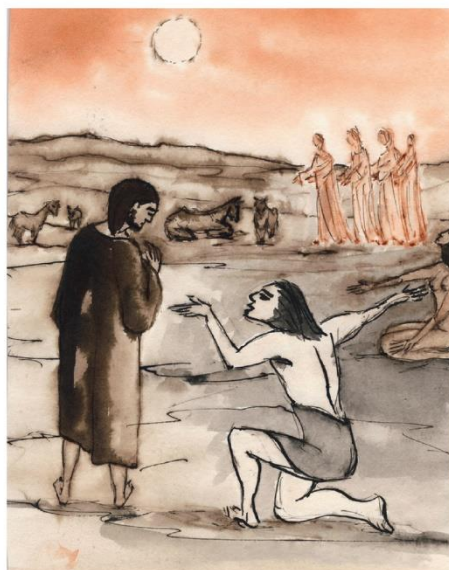
**AUSGELEGT!**

Was mag Jesus in der Wüste erlebt haben? Der Evangelist Markus masst sich erst gar nicht an, das zu wissen. Wahrscheinlich ist der einsame Mann auf der Suche nach seinem Weg durch extreme Höhen und Tiefen gegangen. Er hat eine andere Welt gesehen, in der Mensch und Tier in Einklang leben. Er hat den Himmel auf Erden erlebt, als Engel kamen, um ihn zu unterstützen. Und er ist dem Teufel selbst begegnet.

Wie das konkret aussah? Egal. Jeder Mensch macht solche Wüstenerfahrungen. Jeder begegnet Versuchungen, die verlockend und doch falsch sind. Wir alle kennen das Glück, einen Blick in eine heile Welt tun zu dürfen und einem Engel zu begegnen. Wenn das geschieht, wissen wir: Das Reich Gottes ist nahe. Es lohnt sich, davon zu erzählen und anderen Mut zu machen. Die Diskretion des Evangelisten Markus lädt uns ein, uns an die eigenen Wüstenerfahrungen zu erinnern, an die Höhen und Tiefen unseres Lebens, in denen wir doch nicht gottverlassen waren. Die Frohe Botschaft ist manchmal eben auch in wenigen Worten gesagt.

Christina Brunner

Wim Johannesma



Der Evangelist Markus ist wortkarg, wenn es um Jesu Treffen mit dem Satan geht. Er malt den Teufel nicht an die Wand. Details müssen wir bei anderen Evangelisten nachlesen. Markus bedient nicht unsere Fantasie und Neugier. Wie Jesus die Krise seines Lebens bestand, bleibt ungesagt. Was da geschieht, geht uns nichts an. Der Evangelist konstatiert nur die 40-tägige Dauer und die bestandene Versuchung. Darauf kommt es an. Dass Jesus nicht versagt wie der erste Adam. Jesus ist der neue Adam. Der Teufel ist erfolglos.

**Vorankündigungen**

Samstag, 27. März, 18.00 Uhr	Beichte bei P. Andre	Marienkirche
---------------------------------	----------------------	--------------

## Einfach zum Nachdenken:

Glaubt an das Evangelium  
das heißt nicht  
das Christentum ausbreiten  
andere Religionen geringschätzen  
sich als etwas Besseres zu fühlen.

Glaubt an das Evangelium  
das heißt  
geschwisterlich zusammenleben  
das Leben der anderen zu teilen  
miteinander arbeiten, lachen, weinen  
glaubwürdig leben

Glaubt an das Evangelium  
das heißt  
das Reich Gottes hier im Auge haben  
um es dort zu feiern

Der Weg ist das Ziel

Fastenzeit,  
keine Zeit wie jede andere.

Fastenzeit  
eine Zeit, um mich zu besinnen,  
eine Zeit umzudenken,  
eine Zeit, auszuprobieren  
wie ich mit meiner Zeit,  
mit meinem Leben umgehe.

Fastenzeit,  
Zeit der Vorbereitung auf Ostern,  
Zeit einen Weg zu gehen.

Hilf mir Herr,  
dass ich meinen Weg finde.  
Lass mich erkennen,  
was ich verändern kann.

Foto: Michael Tillmann



**Passionszeit:** Der Weg zum Kreuz. Die Bereitschaft, hineinzugehen in das Leid. Das Leid Jesu, das Leid meiner Nächsten, mein eigenes Leid. Der Mut, dort zu verweilen. In der Hoffnung, dass der Weg zum Kreuz nicht am Kreuz endet, sondern durch das Kreuz hindurchführt. Durch das Leid ins Leben – aus Liebe.